

SPD im Landkreis Harburg lud zum traditionellen Neujahrsempfang nach Hanstedt

Landesvorsitzender Olaf Lies, MdL, sprach zum Thema "Demokratie und Gerechtigkeit"

Zahlreiche Gäste konnte SPD-Unterbezirksvorsitzender Klaus-Dieter Feindt am Sonntag, dem 15. Januar, zum traditionellen Neujahrsempfang in Hanstedts "Alter Geidenhof" begrüßen, den der SPD-Ortsverein Hanstedt bereits zum 14. Mal ausrichtete. Vertreter des öffentlichen Lebens, der Arbeitnehmerschaft, der Wirtschaft, der Umweltverbände und der Kirche sowie Mitglieder und Freunde füllten den Saal im Veranstaltungszentrum.

Als Gastredner hatte der SPD-Unterbezirk den Vorsitzenden der SPD Niedersachsen, Olaf Lies, MdL, gewinnen können. Mit seinem Thema "Demokratie und Gerechtigkeit", das an die Parole "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" der französischen Revolution erinnert, stieß er mitten in die aktuellen Diskussionsthemen.

Demokratie und Würde des Menschen in der Wirtschaft

In der Wirtschafts- und Finanzkrise handelten Ratingagenturen und Banken ohne jedwede Legitimation, aber mit dramatischen politischen Folgen; eine Finanztransaktionssteuer und eine schlagkräftige europäische Aufsicht mit effektiver Kontrolle seien vonnöten. Ein vereintes Europa mit gleichen sozialen Bedingungen sei für die Erhaltung der Demokratie wichtig.

Demokratie, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Teilhabe berührten die Würde des Menschen. Dies betreffe Menschen, die als "Aufstocker" auf den Gang zur Tafel angewiesen wären, ebenso wie von Abschiebung Betroffene und Leiharbeiter, die wegen sittenwidrig niedriger Löhne ihre Familien nicht ernähren könnten.

70 Prozent des Vermögens in Deutschland lägen bei zehn Prozent der Bevölkerung; die Schere dürfe nicht weiter auseinander gehen. Es stelle sich die Frage nach der dauerhaften Stabilität unserer Gesellschaft.

Bildung und politische Teilnahme

Chancengleichheit sei auch ein Aspekt der Demokratie. Dies wirke sich bei Investitionen in die Bildung, beispielsweise in die Ausstattung von Krippen und Kitas aus – drei Milliarden Euro Betreuungsgeld dafür, dass Eltern ihre Kinder nicht in Krippen und Kitas gehen ließen, seien der falsche Ansatz. Chancengleichheit in der Bildung sei ein Aspekt von Gerechtigkeit.

Die Anschläge aus der rechtsextremen Szene seien eine besondere Herausforderung für die Demokratie. Die Menschen müssten für höhere Beteiligungen bei Kommunalwahlen in die politische Willensbildung einbezogen werden.

Finanzielle Machbarkeit und Solidarität

Auch den Bedürfnissen der älteren Menschen müsse man mehr gerecht werden. Dazu bedürfe es einer besseren Ausstattung der kommunalen Finanzen und einer auch finanziellen Aufwertung der sozialen Berufe.

Bei der Finanzierung der notwendigen Maßnahmen zur Stabilisierung unserer Demokratie müssten starke Schultern in einer Gesellschaft mehr tragen. Daher plädierte Olaf Lies dafür, den Spitzensatz bei der Einkommensteuer bis auf 49 Prozent anzuheben und die Vermögensteuer wieder einzuführen.

Spende für Arbeit gegen rechts

Wie schon traditionell üblich, wurden die Gäste um eine Spende für einen guten Zweck gebeten. Das "Forum für Zivilcourage" aus Tostedt, das sich seit 1999 gegen die rechtsextremistische Bewegung stellt, wurde in diesem Jahr mit der Spende bedacht.

Zum Abschluss hatten die Gäste Gelegenheit zu intensiven Gesprächen bei leckerem Büfett.